

# 20 Jahre Oder-Hochwasser 1997



Erfahrungen und Konsequenzen  
Albrecht Broemme, THW, 20.06.17

**„Sei vorbereitet,  
es kommt schlimmer als Du denkst!“**



# Wie alles begann

- 6. bis 10. Juli 1997:
- Vb-Wetterlage mit starken Niederschlägen über dem Altvater-Gebirge (bis zu 800 l/m<sup>2</sup>)
- Überflutungen in Polen und in der Tschechischen Republik



Karte erstellt: THW



## Vorbereitung in Brandenburg

- 08.07.97 Landesumweltamt BB warnt vor Hochwasser
- 09.07. Erlass des IM BB an Landkreise und kreisfreien Städte: Hochwasserpläne prüfen, vorbeugende Maßnahmen durchführen
- 15.07 Bildung einer Stabsstelle „Hochwasserabwehr und Hilfe für Polen“
- 17.07. Eintreffen der Flutwelle in DEU, früher und höher als erwartet. Umbenennung der Stabsstelle in „Krisenstab“

## Weiterer Verlauf

- 18 - 22. Juli: weitere Niederschläge im westlichen Einzugsgebiet der Oder
- zusätzliche Belastung der Deiche
- 21. Juli: Deichbruch bei Frankfurt/Oder (polnische Seite)
- 23./24. Juli: Deichbrüche bei Brieskow-Finkenheerd und Aurith
- **Schäden:** über 100 Tote (CZE)  
POL 5 Mrd. DM, CZE 3,5 Mrd. DM,  
DEU 0.6 Mrd. DM



# Schadensbekämpfung

- Massiver **Personaleinsatz**
  - 30.000 Soldaten der Bundeswehr
  - 7.000 THW-Kräfte
  - 4.300 Bundesgrenzschutzbeamte
  - 3.000 Feuerwehrleute
  - 1.500 Polizeibeamte
- Massiver **Materialeinsatz**
  - 61 Hubschrauber, 85 Boote
  - 1.400 LKW, 370 Löschfahrzeuge, 220 Räumgeräte, 100 Beleuchtungsfahrzeuge
  - 150 Busse für Evakuierungen
  - 11 Mio. Sandsäcke

**Bundeskanzler Kohl:** „Ihr kriegt alles, was Ihr braucht.“

## Erfahrungen: Lageübersicht

- Lageübersicht des IM BB unvollständig
- Erkundung durch überörtliche Kräfte erforderlich (THW, BGS, Bw)
- Einsatz von Verbindungspersonen hat sich als sehr effektiv erwiesen
- Vermessungstechniker müssen festlegen, wo Sandsackdeiche zu errichten sind



Bild: THW

## Erfahrungen: Zusammenarbeit

- Strukturen des Katastrophenschutzes möglichst einheitlich und transparent
- Frühzeitige Einbindung aller beteiligten Organisationen in den Stäben
- Führungseinrichtungen aller Organisationen nutzen
- Abstimmungsverfahren und Zusammenwirken in länderübergreifenden Seminaren und Übungen vertiefen (LüKEEx erst 2002 beschlossen)



## Erfahrungen: Anrainerstaaten

- Hilfeersuchen Polen am 14. Juli
- Hilfeersuchen Tschechische Republik am 22. Juli
- Hilfeleistungsabkommen mit Polen (Entwurf April, Unterzeichnung Oktober)
- Schadensbewältigung mit Unterstützung und Hilfen aus der EU (z.B. Sandsäcke)
- Partnerschaft THW – polnische Feuerwehr (PSP)
- Wirtschaftlicher Ausbau der Oder und Deichbau koordinieren

## Erfahrungen: Kommunikation

- Kommunikation Ministerium mit nachgeordneten Bereichen gestört
- Analog-Funkverkehr völlig überlastet
- Handy-Netze teilweise ausgefallen und überlastet
- Falsche und überzogene Pressemeldungen
- Inkompatible Kommunikationssysteme (zivil und militärisch)
- Keine angepassten Fachbegriffe (z.B. Hochwasser-Alarmzug)



## Erfahrungen: THW-Material

- Entwicklung von Arbeitsbooten mit 2 Motoren und geringem Tiefgang
- Erhöhung der Pumpenleistung:  
1997 – 5.000 l/min, 2002: 15.000 l/min,  
2012: 25.000 l/min
- Mehr und größere Stromerzeuger
- Modernisierung der Wasseraufbereitung
- Mobiler Hochwasserpegel



## Erfahrungen: Umweltschutz

- Transnationales Handlungsprogramm für den Einzugsbereich der Oder – Raumentwicklungsprogramm
  - Erfahrungen vom Rhein nutzen
  - Internationale Zusammenarbeit verbessern
  - Wirksamkeit der Maßnahmen erhöhen
- Naturschutzprojekt „Unteres Odertal“
  - Bereits 1995 gegründet
  - Wiedergewinnung von Überschwemmungsflächen
  - Schaffen von Auenwäldern, Laufverlängerung durch Aktivierung von Alt-Armen und Flutmulden
  - Uferstreifen ohne wirtschaftliche Nutzung

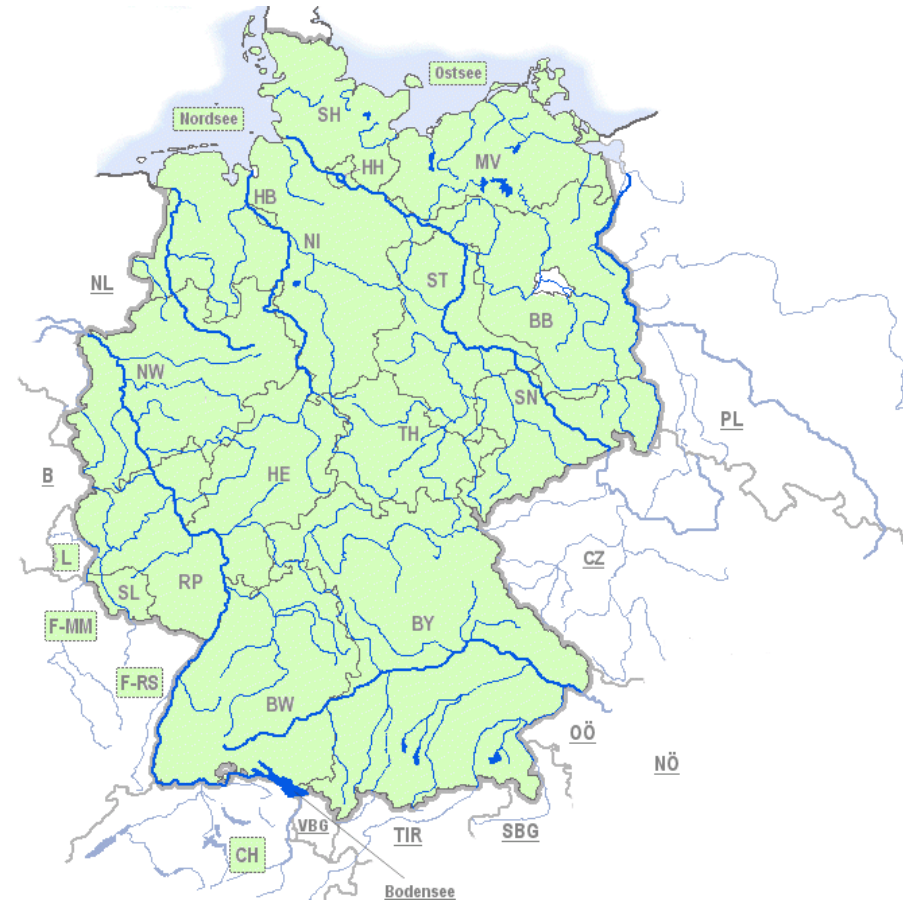
## Erfahrungen: Umweltschutz

- Einrichtung der „Internationalen Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung“ (IKSO)
- Hochwasser schneller und genauer vorhersagen
- Abflüsse durch Rückhaltung und Speicherung im Einzugsgebiet verhindern
- Schutz der Siedlungsgebiete erhöhen
- Oder und Überflutungsflächen vor hochwasserbedingten Verschmutzungen schützen



# Erfahrung: Prognosen

- Unwettervorhersagen mangelhaft
- Pegel ausgefallen
- Polnische Meldezentrale überflutet
- Aufbau eines grenzübergreifenden Frühwarn- und Informationssystems
- Vernetzung der Pegel und der Hochwasserzentralen



## Erfahrungen: Hochwasserrisiko

- Aufbau eines digitalen Höhenmodells mit Querprofilen für das Flussbett der Oder
- Erstellung einheitlicher, problemorientierter topografischer Karten
- Abstimmung der hydrologischen Daten und der statistischen Methoden
- 2007: Europäische Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken
- 2008: Ausschuss Hochwasserschutz und Hydrologie (LAWA)

## Fazit

- Hochwasser-Schutzprogramme naturnah und langfristig umsetzen
- Erkenntnisse aus dem Hochwasserschutz in der Bauleitplanung umsetzen
- Normen anpassen
- Hochwasserschutz im BAURECHT verankern (z.B. Kellerbau, Heizungsanlagen)
- Bestehende Bebauungspläne überarbeiten
- Risikoaufklärung bundesweit ausdehnen
- Bundesweit einheitliche (zentrale) Datenbank für Naturgefahren aufbauen

Quelle: GDV Positionen 2017

## ... zu guter Letzt



# Danke!



Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)  
Provinzialstr. 93 ■ 53127 Bonn ■ Germany

Tel: (+49 228) 99 450 - 0

[albrecht.broemme@thw.de](mailto:albrecht.broemme@thw.de)

[www.thw.de](http://www.thw.de)